

Windräder gut für Klima und Versorgungssicherheit

Publireportage

Der geplante Windpark in Thundorf bietet die Chance, künftig 18 000 Haushalte mit Strom aus erneuerbaren Quellen zu versorgen und den Ausstoss schädlicher Klimagase zu reduzieren. Der Verein Pro Wind Thurgau setzt sich für die Nutzung von Windenergie in unserem Kanton ein.

Die Schweiz ist bereits heute im Winter ein Stromimporteur. Die angestrebte Verringerung der Abhängigkeit vom Ausland sowie der Schutz des Klimas erfordern die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen in der Schweiz. Eine davon ist der Wind. Das Potenzial dafür ist auch im Thurgau vorhanden. So könnte allein der geplante Windpark in Thundorf jährlich rund 80 Gigawattstunden Strom produzieren. Der Windpark bietet damit die einmalige Chance, künftig rund 18'000 Haushalte in der Region mit Strom aus erneuerbaren Quellen zu versorgen! Dadurch reduziert sich die Nutzung fossiler Kraftwerke im Aus- und Inland, aus denen wir vor allem im Winter Strom beziehen. Das wiederum schon das Klima und kommt der Natur und uns allen zugute. Aktuell läuft die Umweltverträglichkeitsprüfung. Es ist aber klar, dass ein solches Projekt Fragen aufwirft. Pro Wind Thurgau liefert die wichtigsten Antworten:

Genügt der Wind am Wellenberg für einen rentablen Betrieb?

Windmessungen und zwei Studien haben gezeigt, dass sich das Gebiet für eine rentable Anlage eignet. Das Windaufkommen ist genügend hoch um ein wirtschaftliches Projekt realisieren zu können. Keine Energiefirma

würde ohne seriöse Vorabklärungen in einen Energiepark investieren.

Fliesst der Profit nur an den Betreiber EKZ aus Zürich oder hat die Region auch etwas davon?

Betreiber des Windparks ist nicht die EKZ selber, sondern eine Aktiengesellschaft mit 20% Beteiligung der EKT sowie weiteren regionalen Partnern, die in Thundorf Steuern zahlen werden. Zudem fliessen 7.5 % des Umsatzes in die Kassen der Grundeigentümer und Gemeinden. Dadurch wäre es möglich, die Steuern in Thundorf um 3–5 Steuerprozent zu senken.

Reduzieren Windkraftanlagen den Wert der Liegenschaften in der Umgebung?

Fundierte Untersuchungen von Immobilienfachleuten zeigen sogar

einen leicht positiven Einfluss von Windkraftanlagen auf den Wert von Liegenschaften. Die möglichen Steuersenkungen (siehe oben) könnten deren Attraktivität steigern und den Wert der dortigen Liegenschaften zusätzlich positiv beeinflussen.

Wie sieht es mit dem Schattenwurf aus?

Im Bewilligungsverfahren für die Windkraftanlage muss nachgewiesen werden, dass keine Liegenschaft mehr als acht Stunden pro Jahr(!) von Schatten durch die Rotoren betroffen ist. Sensoren stellen sicher, dass diese Grenze nicht überschritten wird – falls nötig würden einzelne Turbinen zeitweise abgestellt.

An den Rotoren kann sich bei Kälte Eis bilden und weggeschleudert

werden. Ist das nicht gefährlich?

Besteht aufgrund der Witterung ein (seltenes) Vereisungsrisiko wird die Anlage abgestellt, bis das Eis abgetaut ist. Beim Abtauvorgang können sich einzelne kleine Eisstücke von den Rotorblättern lösen und herabfallen. Daher wird im Umkreis des Rotors mit Warnschildern vor dem Betreten gewarnt.

Wie sieht es mit dem Lärm aus?

Die acht Anlagen stehen im Minimum 450 Meter von Wohngebäuden entfernt. In dieser Distanz sind kaum Geräusche zu hören. Im Rahmen des Bewilligungsverfahrens muss zudem nachgewiesen werden, dass die Lärmgrenzwerte eingehalten sind.

Bei Wind wird das Anlagengeräusch schon nach wenigen hundert Metern durch das Rauschen der Bäume verdeckt.

Sind Windkraftwerke eine Gefahr für Vögel?

Jährlich sterben in der Schweiz gegen 36 Millionen Vögel, grösstenteils wegen jagender Katzen, aber auch im Verkehr und an Glasfassaden und Fenstern. Gemäss einer Studie der Vogelwarte Sempach kollidieren nur rund 20 Vögel pro Jahr mit einer Windkraftanlage. Durch die richtige Standortwahl und durch radargestützte Abschaltlogarithmen kann dieses Risiko für Vögel und Fledermäuse zudem stark minimiert werden. Dieser Punkt wird auch im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht und ist ein Kriterium für die Bewilligung. (zvg)

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.prowindthurgau.ch

→ **1 Windenergieanlage = Strom für 2500 Elektroautos:**
Eine moderne Windenergieanlage produziert so viel Strom, wie 2500 Elektroautos zusammen verbrauchen, und das bei 15'000 km pro Auto und Jahr.

→ **Von einheimischen Energien profitieren:**
Entscheidet sich eine Gemeinde, Windräder zu bauen, bringt ihr das nicht nur sauberen Strom. Sie profitiert auch finanziell. Wie beim Wasserzins wird die Gemeinde schädigtgeschädigt.

→ **Wind, Wasser und Sonne ergänzen sich:**
Strom aus Windenergie fällt vor allem dann an, wenn Solarstromanlagen und Wasserkraftwerke weniger liefern, nämlich im Winterhalbjahr. Windenergie hilft, die Lücke im Winter zu schliessen.

→ **Die Nutzung der Windkraft ist tausendfach erprobt:**
Windmühlen gibt es seit hunderten von Jahren, moderne Windenergieanlagen drehen tausendfach im benachbarten Ausland. Windräder sind erprobt, und zwar in der Realität, nicht im Labor.